



## Weitere Informationen zu Maßnahmen gegen die Ausbreitung des Corona-Virus

Das Infotelefon zum Corona-Virus ist unter der Telefonnummer 0621/293-2253 montags bis freitags von 9 bis 17 Uhr sowie samstags und sonntags von 9 bis 14 Uhr erreichbar. Fortlaufend aktualisierte Informationen finden sich zudem auf der Homepage [www.mannheim.de](http://www.mannheim.de).

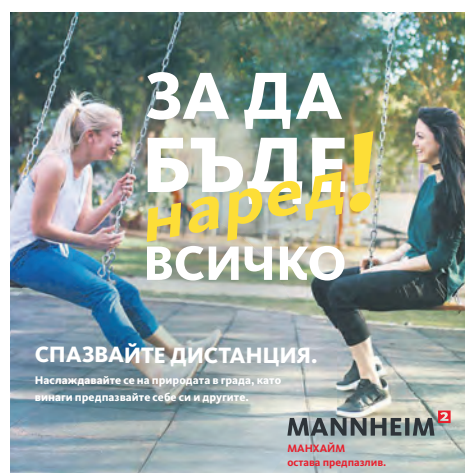
### Neue Rechtsverordnung des Landes ab 1. Juli

Mit Beschluss vom 23. Juni hat die Landesregierung eine neue Rechtsverordnung über infektionsschützende Maßnahmen gegen die Ausbreitung des Corona-Virus beschlossen. Sie ist am 1. Juli in Kraft getreten und unter [www.baden-wuerttemberg.de/de/service/aktuelle-infos-zu-corona/corona-verordnung-ab-1-juli-2020](http://www.baden-wuerttemberg.de/de/service/aktuelle-infos-zu-corona/corona-verordnung-ab-1-juli-2020) zu finden. Die neue Rechtsverordnung ist auch unter [www.mannheim.de/informationen-zu-corona/aktuelle-rechtsvorschriften](http://www.mannheim.de/informationen-zu-corona/aktuelle-rechtsvorschriften) einsehbar.

### Verordnung zum Beherbergungsverbot für Einreisende aus Landkreisen mit hohem Infektionsgeschehen

Personen, die aus einem Landkreis mit hohem Infektionsgeschehen nach Baden-Württemberg einreisen, dürfen künftig nicht mehr in Beherbergungsbetrieben wie Hotels oder Campingplätzen übernachten. Eine entsprechende Verordnung wurde in der Lenkungsgruppe SARS-CoV-2 (Corona-Virus) beschlossen und am 25. Juni verkündet. Betroffen sind Stadt- und Landkreise, in denen in den letzten sieben Tagen vor der Anreise die Zahl der Neuinfektionen laut der Veröffentlichung des Robert Koch-Instituts pro 100.000 Einwohner höher als 50 ist.

Wer aus den betroffenen Kreisen kommt und dennoch einen Urlaub in Baden-Württemberg antreten möchte, kann ein ärztliches Zeugnis vorlegen, das einen negativen Test auf Covid-19 bescheinigt. Für diese Personen gilt das Beherbergungsverbot nicht. Vor dem Hintergrund, dass auch andere Urlaubsländer wie Schleswig-Holstein, Mecklenburg-Vorpommern oder Bayern für Reisende aus Landkreisen mit hohem Infektionsgeschehen nicht mehr in Betracht kommen, wäre ein Ausweichen auf Baden-Württemberg zu befürchten gewesen.



temberg zu befürchten gewesen.

Die Verordnung des Wirtschaftsministeriums und des Sozialministeriums zur Eindämmung von Übertragungen des Corona-Virus (SARS-CoV-2) durch Beherbergungsverbote (Corona-Verordnung Beherbergungsverbot – CoronaVO Beherbergungsverbot) finden sich unter [https://sozialministerium.baden-wuerttemberg.de/fileadmin/redaktion/m-sm/intern/downloads/Downloads\\_Gesundheitsschutz/200625\\_WM-SM\\_CoronaVO\\_Beherbergungsverbot.pdf](https://sozialministerium.baden-wuerttemberg.de/fileadmin/redaktion/m-sm/intern/downloads/Downloads_Gesundheitsschutz/200625_WM-SM_CoronaVO_Beherbergungsverbot.pdf).

### Lockerungen für Besuche in stationären Pflegeeinrichtungen und für Tagespflegeeinrichtungen beschlossen

Für Bewohnende von stationären Pflegeeinrichtungen und deren Angehörige gibt es seit 1. Juli weitere Lockerungen. Zugleich gibt es wesentliche Erleichterungen für den Regelbetrieb von Tagespflegeeinrichtungen sowie für Gruppenangebote im Vor- und Umfeld von Pflege. Die neuen Regelungen der Corona-Verordnung Krankenhäuser und Pflegeeinrichtungen gelten selbstverständlich immer unter Berücksichtigung des aktuellen Infektionsgeschehens. Sie sollen die Besuchs- und damit Lebensqualität für die Betroffenen deutlich erhöhen, mehr und einfacher Besuche ermöglichen und den administrativen Aufwand der Einrichtungen reduzieren.

Die neuen Besuchsregeln für stationäre Pflegeeinrichtungen sehen insbesondere

vor:

- Verzicht auf das Besuchsmanagement durch die Einrichtungen
- Keine Beschränkung der Besuchszeiten mehr
- Weiterhin zahlenmäßige Beschränkung der Besuche: Bewohnende können pro Tag zwei Besuchende empfangen / Ausnahmen hiervon können aus besonderen Anlässen (z.B. Sterbebegleitung, Geburtstage) erteilt werden
- Für Besuchende Pflicht zum Tragen einer Mund-Nasen-Bedeckung (MNB) in geschlossenen Räumen
- Besuche sollen künftig regelhaft wieder im Bewohnerzimmer ermöglicht werden
- Aufhebung der Pflicht, nach Verlassen der Einrichtung (z.B. für Spaziergänge) für 14 Tage eine MNB zu tragen

Besuche durch Personen, die in Kontakt mit einer mit SARS-CoV-2 infizierten Person stehen oder typische Symptome einer Infektion mit SARS-CoV-2 aufweisen (Geruchs- und Geschmacksstörungen, Fieber, Husten sowie Halsschmerzen), werden weiterhin nicht möglich sein.

Auch für die Einrichtungen der Tagespflege und die Gruppenangebote im Vor- und Umfeld der Pflege gibt es weitere Erleichterungen. Diese waren bislang nur eingeschränkt möglich. Nunmehr können sie einen „geschützten“ Regelbetrieb mit entsprechenden Schutz- und Hygienekonzepten aufnehmen.

Die Corona-Verordnung Krankenhäuser

und Pflegeeinrichtungen gilt unter anderem für Einrichtungen für Menschen mit Pflege- und Unterstützungsbedarf, Einrichtungen für Menschen mit Behinderungen sowie in der Tages- und Nachtpflege und bei den Gruppenangeboten im Vor- und Umfeld von Pflege. Sie ist unter <https://sm.baden-wuerttemberg.de/de/gesundheitspflege/gesundheitschutz/infektionsschutz-hygiene/informationen-zu-coronavirus/verordnungen> abrufbar.

### Jugendhäuser Soul-Men-Club und Waldpforte und Abenteuerspielplatz Waldpforte eröffnet

Der Abenteuerspielplatz Waldpforte, Waldpforte 65, in der Gartenstadt und das Jugendhaus Soul-Men-Club, Obere Riedstraße 217, im Stadtteil Waldhof-Ost bieten seit vergangener Woche wieder Programm in festen Kleingruppen für Kinder ab sechs Jahren, Jugendliche und junge Erwachsene an.

Das Jugendhaus Waldpforte, Waldpforte 67, hat nach einer Grundreinigung und Renovierungsarbeiten mit einem Gruppenprogramm für Kinder und Jugendliche eröffnet. Das Programm reicht von Spiel- und Bastelangeboten bis hin zu Musik und Tanz. Alle Angebote sind anmeldepflichtig, die Anzahl der Teilnehmenden ist begrenzt und es werden Teilnahmelisten geführt. Um die Ansteckungsgefahr zu minimieren, halten sich die Mitarbeitenden an das Hygienekonzept der Jugendförderung im Fachbereich Jugendamt und Gesundheitsamt. Sonderveranstaltungen

wie eine Fahrradrallye am 4. Juli auf dem Abenteuerspielplatz und ein Survivalcamp am 11. und 12. Juli können ebenfalls unter entsprechenden Bedingungen stattfinden.

Alle Informationen zu den Programmen und den Anmeldeverfahren gibt es auf der Instagram-Seite des Jugendhauses Soul-Men-Club, unter <https://waldpforte.majo.de> und auf der Facebook-Seite des betreffenden Jugendhauses.

### Wassergarten am Alten Messplatz geht in Betrieb

Nachdem die städtischen Brunnenanlagen in den letzten zwei Wochen wieder in Betrieb gesetzt wurden, sprudelt seit vergangener Woche auch der Wassergarten am Alten Messplatz wieder, der zugleich als ausgewiesene Spielfläche für Kinder genutzt wird. Bedingt durch die Corona-Pandemie und die damit verbundenen Auflagen, konnte erst jetzt eine positive Entscheidung zur Inbetriebnahme getroffen werden.

Bei drei Brunnen wird sich die Inbetriebnahme noch weiter verzögern. Der Spargelbrunnen in Käfertal kann aufgrund der aktuellen Sanierungsmaßnahmen am Käfertaler Rathaus nicht in Betrieb genommen werden. Die beiden Brunnen auf dem Lena-Maurer-Platz (Stadtteil Schönau) und auf dem Freyplatz (Gartenstadt) können aufgrund umfangreicher technischer Instandsetzungen erst zu einem späteren Zeitpunkt in Betrieb genommen werden.





STADT IM BLICK

Messungen der Geschwindigkeit

Die Stadt Mannheim führt von Montag, 6., bis Freitag, 10. Juli, in folgenden Straßen mobile Geschwindigkeitskontrollen durch:

Bäckerweg - Badenweilerstraße (Spielstraße) - Dresdener Straße (Heinrich-Lanz-Schule) - Eisenacher Weg (Vogelstangschule) - Forster Straße - Kolmarer Straße - Mannheimer Straße - Mülhauser Straße (Friedrichsfeldschule) - Obere Riedstraße - Rüdesheimer Straße - Sachsenstraße - Seckenheimer Hauptstraße - Straßburger Ring - Thüringer Straße - Warnemünder Weg (Geschwister-Scholl-Schule) - Wormser Straße (Käfertalschule) - Zähringer Straße (Seckenheimschule) |ps

Was ist Elektroschrott wert?

Jedes Jahr werden mehr Elektrogeräte verkauft. Vor allem Smartphones, Tablets & Co. werden in immer kürzeren Abständen durch die neuesten Modelle ausgetauscht. Dass das alles andere als nachhaltig ist, liegt auf der Hand. Denn so klein und leicht die elektronischen Begleiter auch sind, die Herstellung, der Gebrauch und die Entsorgung sind mit enormen Folgen für Mensch und Umwelt verbunden. Doch wie kann eine nachhaltige Nutzung von Elektrogeräten aussehen? Wie werden Elektrogeräte „richtig“ recycelt? Antworten auf diese Fragen gibt der Stadtraumservice Mannheim zusammen mit der Klimaschutzagentur Mannheim. Das kostenlose Webinar ist Teil der Online-Klimakursreihe #bleibMANachhaltig der Klimaschutzagentur und findet am Mittwoch, 8. Juli, von 18 bis 19 Uhr statt. Anmeldung und Zugangsdaten gibt es unter [www.klima-ma.de](http://www.klima-ma.de). Alternativ ist der Link auch per E-Mail an [info@klima-ma.de](mailto:info@klima-ma.de) oder per Telefon unter 0621-862 484 10 zu erfahren. |ps

Flohmarkt in der Musikbibliothek

Südamerikanisches Flair verbreitet der große Sommerflohmarkt der Musikbibliothek der Stadtbibliothek Mannheim am Samstag, 4. Juli, von 10 Uhr bis 14 Uhr im Dalberghaus, N 3, 4. Die Besucherinnen und Besucher dürfen in Büchern und Zeitschriften aus dem Musikbereich, in Noten, CDs, DVDs und Schallplatten stöbern. Dazu erklingen Tango- und Bossa-Nova-Rhythmen, argentinische Vidalas und Folkmusik aus den Anden – schwungvoll interpretiert von Alfred Baumgartner. Coronabedingt gibt es eine Zugangsbeschränkung, und das Tragen einer Mund- und Nasenbedeckung ist verpflichtend. Der Eintritt ist frei. Weitere Informationen gibt es telefonisch unter 0621-293-8900 oder per E-Mail an [stadtbibliothek.musikbibliothek@mannheim.de](mailto:stadtbibliothek.musikbibliothek@mannheim.de). |ps

Das Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold im Südwesten

Am Mittwoch, 8. Juli, findet ab 18 Uhr im Friedrich-Walter-Saal des MARCHIVUM der Vortrag „Im Kampf für die Republik. Das Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold im Südwesten“ von Dr. Marcel Böhles vom Deutschen Historischen Museum in Berlin statt. Das 1924 gegründete „Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold, Bund der republikanischen Krieginsteilnehmer“ gehörte zu den größten Massenorganisationen der Weimarer Republik. Der Vortrag untersucht die Aktivitäten und die Organisation des Reichsbanners im Südwesten. Ein Schwerpunkt bildet dabei der Ortsverein Mannheim. Eine Voranmeldung ist erforderlich. |ps



**115**  
IHRE BEHÖRDENNUMMER  
Wir lieben Fragen

**IMPRESSUM AMTSBLATT**

**Herausgeber:** Stadt Mannheim  
**Chefredaktion:** Christina Grasnick (V.i.S.d.P.)  
Die Fraktionen und Gruppierungen übernehmen die inhaltliche Verantwortung für ihre Beiträge.  
**Verlag:** SÜVE Vertriebs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH & Co. KG  
**Redaktion:** Laura Braumbach,  
E-Mail: [amtsblattmannheim@wochenblatt-mannheim.de](mailto:amtsblattmannheim@wochenblatt-mannheim.de)  
**Druck:** Druck- und Versanddienstleistungen Südwest GmbH, 67071 Ludwigshafen  
**Verteilung:** PVG Ludwigshafen; zustellrekommunikation@wochenblatt-mannheim.de oder Tel. 0621 127920. Das AMTSBLATT MANNHEIM erscheint wöchentlich mittwochs/donnerstags außer an Feiertagen. Das AMTSBLATT MANNHEIM wird kostenlos an alle erreichbaren Mannheimer Haushalte verteilt. Sofern eine Zustellung des Amtsblattes aufgrund von unvorhersehbaren Störungen nicht erfolgt sein sollte, kann das jeweils aktuelle Amtsblatt im Rathaus in E 5 und bei den einzelnen Bürgerservices der Stadt Mannheim abgeholt werden. Die Adressen der Bürgerservices können erfragt werden unter der Rufnummer 115.

Beraterinnen und Berater informieren telefonisch über die aktuellen Chancen auf dem Ausbildungsmarkt

Aufgrund der aktuellen Situation findet die „Last-Minute-Ausbildungswoche“ dieses Jahr an der Hotline statt. Von Montag, 6., bis Freitag, 10. Juli, sind die Beraterinnen und Berater zwischen 10 Uhr und 15 Uhr für alle Fragen rund um das Thema Berufsausbildung telefonisch erreichbar und informieren über die aktuellen Chancen auf dem Ausbildungsmarkt.

Im Auftrag der Ausbildungsinitiative Mannheim – einer Kooperation von Stadt Mannheim, Agentur für Arbeit Mannheim, Industrie- und Handelskammer Rhein-Neckar (IHK) und Handwerkskammer Mannheim Rhein-Neckar-Odenwald (HWK) – bietet die „Last-Minute-Ausbildungswoche“ umfangreiche Beratung und Hilfe für Jugendliche an. Sie richtet sich an diejenigen, die sich für eine duale Ausbildung interessieren und bisher eher auf eine weiterführende Schule oder ein Studium setzten oder noch keinen Ausbildungsplatz gefunden haben und jetzt noch einen suchen.

Die Chancen, trotz aller Rahmenbedingungen noch einen Ausbildungsplatz für 2020 zu finden, stehen sehr gut. Denn auch in diesem Jahr konnten zahlreiche Ausbildungsstellen mangels Bewerberinnen und Bewerbern noch nicht besetzt werden und umgekehrt konnte noch nicht jeder interessierte Jugendliche einen Ausbildungsplatz finden. Derzeit sind mehr als 2200 Ausbildungsplätze in der Rhein-Neckar-Region offen. Welche dies aktuell sind, zeigen die Listen,



Die Chancen, trotz aller Rahmenbedingungen noch einen Ausbildungsplatz für 2020 zu finden, stehen sehr gut. FOTO: ANTONIOGUILLEM / STOCK.ADOBE.COM

ten, die ab 2. Juli unter [www.mannheim.de/last-minute-ausbildungswoche](http://www.mannheim.de/last-minute-ausbildungswoche) eingesehen werden können.

Die Hotlines zu allen Fragen rund um das Thema Ausbildung sind unter folgenden Nummern geschaltet:

- Agentur für Arbeit Mannheim: 0621/165 888
- Industrie- und Handelskammer Rhein-Neckar (IHK): 0621/170 9812
- Handwerkskammer Mannheim Rhein-Neckar-Odenwald (HWK): 0621/1800 2161

Gerade für viele Schülerinnen und Schüler

der neunten und zehnten Klassen gestaltet sich die Vorbereitung auf den Übergang von der Schule in eine Ausbildung in diesem Schuljahr schwierig.

Wegen der Corona-Pandemie mussten Praktika und berufsvorbereitende Veranstaltungen an den Schulen wie zum Beispiel Ausbildungstage und -messen ersatzlos ausfallen. Gleichzeitig suchen viele Mannheimer Betriebe noch nach Auszubildenden für den Ausbildungsstart 2020. Viele Ausbildungsstellen sind in der derzeitigen Ausnahmesituation weiterhin unbesetzt. Der

erwartete Einbruch am Ausbildungsmarkt ist ausgeblieben – jetzt werden Bewerber:innen gesucht.

„Der Stadt Mannheim ist es ein besonderes Anliegen, allen ausbildungswilligen und ausbildungsfähigen Schulabgängerinnen und -abgängern eine berufliche Qualifizierung oder ein Studium und einen anschließenden Einstieg in das Berufsleben zu ermöglichen“, betont Bildungsbürgermeister Dirk Grunert. In der aktuellen Corona-Situation herrsche bei den Jugendlichen und ihren Eltern zum Teil Verunsicherung über die beruflichen Perspektiven nach dem Schulabgang. „Wir sind daher froh, mit der ‘Last-Minute-Ausbildungswoche’ und gemeinsam mit den Partnern am Arbeitsmarkt ein deutliches Zeichnen für die weiterhin guten Chancen am Mannheimer Ausbildungsmarkt zu setzen.“ Ergänzende Unterstützung bei der individuellen Berufsvorbereitung aus Ausbildungsplatzsuche erfahren die Jugendlichen durch die Mannheimer Ausbildungsstellen- und -lotsen. Seit Juni ist der Einsatz der Beratungsfachkräfte in Abstimmung mit den Schulleitungen auch wieder vor Ort an den Schulen möglich.

Welche Wege weiterbringen und was aktuell für die Jugendliche oder den Jugendlichen dieses Jahr noch machbar ist, kann zu der „Last-Minute-Ausbildungswoche“ in einem Beratungsgespräch erörtert werden – ergänzt mit konkreten Angeboten für noch offene Ausbildungsstellen 2020. |ps

Kilometer für ein gutes Klima sammeln

Stadt Mannheim beteiligt sich am Fahrrad-Wettbewerb „STADTRADELN“

Mannheim nimmt bereits zum vierten Mal an der Kampagne „STADTRADELN“ des Klima-Bündnisses teil. Seit Samstag können per Fahrrad Kilometer für eine nachhaltigere Mobilität und ein gutes Klima gesammelt werden. Interessierte können sich noch bis einschließlich 17. Juli unter [www.stadtradeln.de/mannheim](http://www.stadtradeln.de/mannheim) anmelden, ein Team gründen oder einem Team beitreten.

Bürgermeister Lothar Quast: „Auch dieses Jahr wollen wir mit dem Wettbewerb STADTRADELN wieder dazu motivieren, im

Alltag aufs Rad zu steigen. So leisten wir einen Beitrag dazu, nachhaltige und emissionsfreie Mobilität in unserer Kommune voranzubringen. In den 21 Tagen des Wettbewerbs sollen möglichst viele Kilometer beruflich und privat CO<sub>2</sub>-frei mit dem Rad zurückgelegt und somit etwas Gutes für das Klima und unsere Gesundheit getan werden. Das Fahrrad ist ein sinnvolles Verkehrsmittel und ermöglicht den Menschen besonders jetzt in Zeiten der Pandemie, die Alltagswege mit einem vergleichsweise ge-

ringen Infektionsrisiko zurückzulegen.“ Strecken bis zu fünf Kilometer können mit einem Fahrrad häufig schneller zurückgelegt werden als mit einem Kraftfahrzeug. Mehr Radverkehr unterstützt zudem die lokalen Klimaschutzziele und mindert die Verkehrsüberlastung in den Städten. „Ich hoffe, dass die Aktion STADTRADELN die Teilnehmenden motiviert, auch nach dem dreiwöchigen Aktionszeitraum in ihrem Alltag öfter auf das Rad umzusteigen“, so Quast weiter.

Die Teilnehmenden können auch in diesem Jahr Preise gewinnen. Neu in diesem Jahr ist, dass die Teilnehmenden die Möglichkeit haben, an einem Fotowettbewerb teilzunehmen. Bei dieser Mitmach-Aktion werden Fahrradbotschafterinnen und -botschafter gesucht, die Spaß am Radfahren haben und andere mit ihrer Ausstrahlung anstecken möchten. Weitere Informationen zum STADTRADELN können unter [www.stadtradeln.de/mannheim](http://www.stadtradeln.de/mannheim) abgerufen werden. |ps

Neue Pläne für den Pfalzplatzbunker

Beteiligung der Bürgerschaft

Im Lindenhof werden dringend zusätzliche Kinderbetreuungsplätze benötigt. Eine Standortuntersuchung im Jahr 2018 ergab, dass für Neubauten nur wenige geeignete Flächen vorhanden sind. Bis auf den Pfalzplatzbunker handelt es sich bei den untersuchten Standortoptionen ausschließlich um Grünflächen. Diese sollen aufgrund der bereits dichten Bebauung im Stadtteil möglichst erhalten bleiben. Im Rahmen des städtischen Ausbauprogramms für Kindertageseinrichtungen wurde daraufhin Ende 2019 beschlossen, die bereits versiegelte Fläche des Pfalzplatzbunkers mit einer Kindertageseinrichtung zu bebauen, die sieben Gruppen Platz bieten würde.

Neben den fehlenden Kinderbetreuungsplätzen ist im Lindenhof der Bedarf an zusätzlichem und bezahlbarem Wohnraum hoch. Daher soll geprüft werden, ob der Bau einer Kindertageseinrichtung mit der Schaffung von Wohnraum verknüpft werden kann.

Über die Jahre hinweg haben sich zudem verschiedene öffentliche und bürgerschaftliche Nutzungen auf der Bunkeroberfläche

etabliert. Diese sollen möglichst erhalten bleiben. Um die vorhandenen Nutzungen genauer zu ermitteln und deren Bedeutung einschätzen zu können, möchte die Verwaltung daher in einem ersten Beteiligungsschritt erfahren, wie die Bürgerinnen und Bürger aller Generationen die Fläche des Pfalzplatzbunkers sowie den gesamten Pfalzplatz nutzen, wo sie sich aufhalten und was ihnen dort gefällt oder auch nicht gefällt.

In den letzten 14 Tagen fand bereits – unter Einhaltung der Hygienebestimmungen – eine Beteiligungsaktion vom 68DEINS! Kinder- und Jugendbüro statt, die rege angenommen wurde. Bis zum 26. Juli besteht unter [www.mannheim-gemeinsam-gestalten.de](http://www.mannheim-gemeinsam-gestalten.de) die Möglichkeit, online an einer Befragung teilzunehmen. Dort finden sich zudem weitere Informationen zum Thema.

Darüber hinaus ist es möglich, Anregungen auf einer Postkarte zu vermerken und diese in den Briefkasten des Jugendtreff Lindenhof (Pfalzplatz 29) einzuwerfen. Die Postkarten werden in diversen Geschäften im Stadtteil ausgelegt. |ps

„Mache Dich und Dein Bike fit“

Fahrradrallye auf dem Abenteuerspielplatz Waldpforte

Die jährliche Abenteuer-Fahrradrallye „Mache Dich und Dein Bike fit!“ findet am Samstag, 4. Juli, von 14 bis 18 Uhr, auf dem Abenteuerspielplatz Waldpforte, Waldpforte 65, statt. Für Kinder und Jugendliche im Alter von sechs bis 14 Jahren besteht die Möglichkeit, auf einem aufregenden und abenteuerlichen Geländefahrradparcours gegeneinander um lukrative Preise um die Wette zu fahren. Die Fahrradrallye ist unter anderem Teil der Agenda Aktion der Stadt Mannheim. Teilnehmende der Agenda Aktion sollten also ihre Stempelkarte mitbringen. Für die Teilnahme an der Fahrradrallye werden ein eigenes verkehrssicheres Fahrrad und ein Fahrradhelm benötigt. Um vorherige Anmeldung per E-Mail an [asp.waldpforte@mannheim.de](mailto:asp.waldpforte@mannheim.de) wird gebeten.

Die teilnehmenden Kinder erhalten ein Lunchpaket mit Mineralwasser und Gebäck. Für die Begleitpersonen gibt es einen Verkauf von kühlen Getränken und abgepackten Snacks. Um die Hygieneschutzbestimmungen gewährleisten zu können, darf jedes Kind lediglich zwei Begleitpersonen mitbringen. Davon muss eine Person mindestens 18



Jahre alt sein. Nähere Informationen können per Telefon unter 0621/751611 oder per E-Mail an [asp.waldpforte@mannheim.de](mailto:asp.waldpforte@mannheim.de) erfragt werden. |ps

Alt-OB Gerhard Widder 80 geworden

Gerhard Widder, von 1983 bis 2007 Mannheimer Oberbürgermeister, ist am 26. Juni 80 geworden. Mit 24 Jahren hatte er die längste Amtszeit als Oberbürgermeister in der Geschichte Mannheims. „Mit Pragmatismus, Hartnäckigkeit und seinem Anspruch, ‘Oberbürgermeister aller Mannheimer’ zu sein, hat Gerhard Widder den Strukturwandel in Mannheim sehr erfolgreich vorangetrieben“, so Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz. „Ihm war – wie etwa bei Alcatel-SEL AG, Hertie, BBC oder ABB – der Erhalt von Unternehmensstandorten und Arbeitsplätzen eine Herzensangelegenheit. Darüber hinaus hat er den Wandel Mannheims von einem Produkti-

ons- zu einem Dienstleistungsstandort maßgeblich gestaltet. Dies war eine entscheidende Weichenstellung für die Zukunftsfähigkeit der Stadt. Für seine engagierte, von hohem sozialem Verantwortungsbewusstsein geprägte Arbeit für Mannheim und die gesamte Region verdient Gerhard Widder großen Dank.“

Der gebürtige Neckarstädter absolvierte nach der mittleren Reife zunächst eine Lehre als Starkstromelektriker und studierte anschließend an der Ingenieurschule. Eine Zusatzausbildung für den Schuldienst befähigte ihn, Berufsschullehrer für die Fächer Radio- und Fernstechnik sowie Messtechnik an der Werner-von-Siemens-

Schule zu werden, wo er zum Studienrat und später zum Oberstudienrat ernannt wurde.

1957 trat Widder in die SPD ein. Ab 1968 war er im Vorstand des SPD-Ortsvereins Vogelstang und übernahm später dessen Vorsitz. Nach einer dreijährigen Mitgliedschaft im Bezirksbeirat Vogelstang wurde er 1975 in den Gemeinderat gewählt. 1980 übernahm er den Fraktionsvorsitz. Nach dem plötzlichen Tod von Wilhelm Varnholt wurde er 1983 mit 58,4 Prozent der Stimmen im zweiten Wahlgang zum Oberbürgermeister gewählt und 1991 sowie 1999 im Amt bestätigt. 2007 konnte er aus Altersgründen nicht mehr kandidieren. Zwischen

1989 und 1995 war Widder Vorsitzender des Städtetags Baden-Württemberg und von 1996 bis 2007 Vorsitzender im Verband kommunaler Unternehmen (VKU).

Die Amtszeit des dreifachen Vaters von der Verlegung des Maimarkts ins Mühlfeld, vom Neubau der Reiss-Engelhorn-Museen, von der Erweiterung des Rosengartens und vom Bau des Stadthauses N 1, des Carl-Benz-Stadions, des Fahrflach-Tunnels sowie der SAP Arena geprägt. Des Weiteren hat er sich dafür engagiert, dass die Synagoge in F 3 und die Yavuz-Sultan-Selim-Moschee im Jungbusch errichtet wurden. 2008 wurde er zum Ehrenbürger der Stadt ernannt. |ps



